

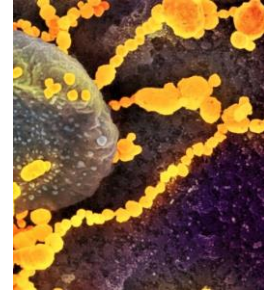
Virenkrieg

Krisenende durch Problemlöser

Anti-Virus-Krieg

Amerika brauche jetzt keine Revolution, meinte Joe Biden am 15. März im TV-Duell mit Bernie Sanders, um diesen als einen „linken Revoluzzer“, sich als „mittigen Kompromiss-Kandidat“ darzutun. Dabei läuft eine Trumpsche Revolte. Selten hat so ein Präsident nach dreieinhalb Jahren Land und Welt gewendet: seine Bürger im Fokus, Nationalsoveränität, reziproker Handel. Trump unterschrieb am 18. März das \$100 Md. Hilfspaket. Laut Lindsey Graham schaffte er es schonmal die Wirtschaft zu reparieren, er könne es am besten wieder.

Coronavirus.org NIH CDC



Die Idee ist aggressive Abschottung durch Regierung, Länder, Privatwirtschaft und Bürger, obwohl laut Weltgesundheitsorganisation WHO, China noch am 14. Januar „keinen klaren Beleg der Mensch zu Mensch Übertragung des Coronavirus identifiziert in Wuhan“ fand. Trumps Gesundheitschef Azar gab am 31. Januar „Covid-19 Gesundheitsnotstand“ seit 27. Januar an. Ab 2. Februar wirkten Reiselimits China, ab 28. Februar für Italien, Iran, Südamerika. Amerika und Kanada schlossen Grenzen am 18. März, zuvor vier Länder Südamerikas.

AME Abwehrkluft

Nach Zeitverlust zu Testkits, fand Trump am 13. März den All-American-Ansatz, als er Chefs privater Handelshäuser (17. März Tourismus) einband, die drive-through Tests sichern. Google bildet Online-Foren. Mit dieser statistischen Basis lässt sich auch sagen, wie massiv Betten mit Atemgeräten nötig sind: zwei Militärschiffe mit je 1.000 stehen bereit.

Ab 11. März und seit Notstand vom 13. März folgten Reiselimits zu 26 Ländern Europas, dann Großbritannien und Irland. Trump erklärte dies zum Schengenraum mit „Infektionen von dort“. Nun informieren Lageberichte der WHO, zur Forschung SemanticScholar.org, Kaggle Plattform. Ab 16. März will G7 Corona Virus Disease 2019 angehen; USA 15 Tage lang das bremsen, was man ab 14. Januar 2019-nCoV nennt, nun Covid-19/SARS-CoV-2.

Bis 16. März verlor die US-Börse 1/3 Wert. Laut Trump gehe diese Corona-Krise bis Juli oder länger. Rezession möglich. Gilt Fall eins in Chinas Wuhan am 1. Dezember, Bangkok-Asien am 13. Dezember, Amerika am 21. Januar, WHO-Welt am 30. Januar, 24. Februar Asien, ist die Abwehrkluft Amerika/Europa sechs, Amerika/Mittelost acht Wochen. Heute sind Millennials (*1980-2000) erste Abwehrfront, ihre Eltern/Großeltern oft Opfer.

Irak, Iran

Kriege und Migrantenkurs machen Mittelost und Europa „verzögerte Virus-Risikoräume“. Bei sechs Monaten an Protesten gegen Iraks Regierung sollen bis Neujahr 500 Menschen getötet worden sein. Als Interimspremier will Adnan az-Zurfi, an-Najafs Exgouverneur, bis zu Wahlen führen, Covid-19 (154 Fälle, 11 Tote) und Angriffe auf US-Basen bremsen.

Im Iran hat Präsident Ruhani den Zugang zu Gebetsstätten in Qum und Mashhad limitiert (16.169 Fälle, 988 Tote). Je nach Abwehr durch Einwohner, folgen im April 12.000 oder im Juni bis 3,5 Mio. Tote, so eine Studie der Sharif Universität für Technologie, wobei übliche Pilgerströme mit Staatseingriffen kollidieren. Amerika bot Hilfe gegen Covid-19 an.

Als Globalterrorist gelte der neue IS-Führer Amir Muhammad Sa'id Abd ar-Rahman al-Mawla, erklärte Außenminister Pompeo am 17. März. Zudem sanktioniere Amerika neun Körperschaften in Südafrika, Hongkong und China samt drei Iranern. Alle seien bekannt für Kauf und Transport von Irans Petrochemie-Produkten, was eine dortige Investfirma der Armee einschließe. Hinzu kommen fünf Atomforscher des Amad-Programms vor 2004. Viele Fragen blieben zu Irans voriger Nuklearforschung. Hier rächt sich John Kerrys Rede von 2015 vor dem Atompakt, von Iranern keinerlei Liste vorheriger Aktivität zu verlangen.

Anderntags warb Außenminister Zarif Amerika zum Nuzur-Frühjahrsfest, im Lichte der Covid-19 Krise die Sanktionen aufzuheben. Er kann dies erleichtern, wirkt er auch dafür, dass Irans Milizen, die zwei US-Militärs und einen Briten im Irak töteten, den Beschluss von Militärbasen beenden oder dafür, die noch in Iran gefangenen Amerikaner freizugeben.

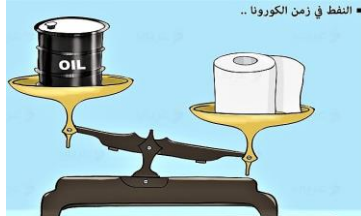
Saudi-Arabien, Ägypten

Selten in der Geschichte sind in der Großen Moschee von Mekka und an der Kaaba keine Pilger mehr zu sehen. Seit 17. Mai sollen Freitags- und Gemeinschaftsgebete entfallen. Der König – sein Land hat gegenwärtig die G20 Präsidentschaft inne – regte auch einen G20-Sondergipfel in der Woche ab 23. März zur Pandemie an, der dann sicher auch vor allem Online abgehalten werden soll.

Selten Mekka ohne Pilger seit 632



Arabi 21 News: Das Erdöl in Corona Zeit



Ab 19. März sollen am Nil bis Ende März alle Restaurants, Nachtclubs und Kaufhäuser von sieben Uhr abends bis sechs Uhr morgens geschlossen werden. Ob es reicht, steht dahin. Flüge von und nach Ägypten sind ab 19. März bis Ende März gestrichen. Wirtschaftsfolgen sind unübersehbar. Der Rohölbarrel fiel in Amerika auf \$22. Dies trifft ebenso Russland.

Wer dominiert, wer zahlt?

Mit über 11.000 deutschen Covid-19 Fällen und 20 Toten wächst der Virus am 19. März aus (WHO). Am Vortag wandte sich Angela Merkel in einer TV-Rede an die Nation: seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Herausforderung mehr, bei der es so auf solidarisches Handeln ankomme („diktierte Gemeinschaft“ vor 1945). Weder gebe es eine Therapie noch einen Impfstoff. Was der Staat tue, laufe leer, wenn sich nicht jeder zu Covid-19 einbringe.

Plötzlich hilft der Nationalstaat mit dichten Grenzen in Europa wieder, Sündenbock und Pfründespender für Globalisten. Früherer Nationalschutz gilt. Die Kanzlerin hielt einen Video-Talk mit Präsidenten Erdoğan, Macron und Premier Johnson, auch zu Syrien und den russisch-türkischen Patrouillen nahe Idlib nach der Waffenruhe, doch ohne Kritik von ihr? Berlin gab €25 Mio. und €100 Mio. humanitäre Hilfe. Erdoğan habe abermals betont, die Türkei wolle Nato-Mitglied sein, was begrüßt wurde. Politische Differenzen seien wie auch Migration erörtert worden. Merkel habe sich für den EU-Türkei-Pakt ausgesprochen. Sie sei bereit, eventuell mehr Finanzhilfe zu leisten, eine Zollunion mit der Türkei zu erörtern.

Keinerlei offene Kritik an jenen, die Syriens Misere mit Flüchtlingswellen leiten oder jenen, die Streifen der Nachbarn besetzen und demografisch ändern. Mehr Geld – ohne Angriffe auf die griechische Grenze zu stoppen – und neue Vorteile: wie viele Jahre soll dieser Syrienkrieg noch gehen? Begann relativ zu Amerika die Abwehr gegen Covid-19 in Europa und Mittelost sechs und acht Wochen später, könnte es verzögerte Infektionswellen bedeuten. Angela Merkel regelt Probleme oft mit Geldabgabe oder Migrantenaufnahme, beides blockiert eine Globalpandemie. Was tun?

Wolfgang G. Schwanitz